


AUSBILDUNG · WIND UND WETTER IM BLICK

Beamte/r Mittleren Nichttechnischen Wetterdienst

Du schaust gern in den Himmel und willst wissen, was die Wolken bedeuten? Dann ist die Ausbildung zum/zur Beamten/Beamtin im mittleren Wetterdienst vielleicht genau das Richtige für dich. Du beobachtest das Wetter, betreust Messgeräte und erfasst Daten. Damit hilfst du Meteorolog/innen, genaue Vorhersagen und Warnungen zu erstellen. Diese sind wichtig für die Sicherheit von Menschen und für viele Branchen. Dafür brauchst du einen Blick für Details, technisches Verständnis und Verantwortungsbewusstsein. Hier erfährst du, was du im Wetterdienst machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


20 Monate

Dauer


**Beamtenlaufbahn,
Öffentlicher
Dienst & Beamte**
Ausbildung

1.473 €

Anwärterbezüge


i. d. R. MSA

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Ausbildung und Prüfung.

Was machst du im Wetterdienst?

Du arbeitest mit Wetterdaten, bedienst Messgeräte und beobachtest, was in der Atmosphäre passiert. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Wetter beobachten

Du beobachtest das Wetter mit eigenen Augen und mit Messgeräten wie Thermometer, Barometer, Hygrometer und Windmesser. Du erfasst Temperatur, Luftdruck, Wind, Luftfeuchtigkeit, Bewölkung, Niederschlag und Sichtweite.

Geräte warten

Du wartest und kalibrierst Wetterstationen, Radaranlagen und andere Technik. Bei Störungen suchst du den Fehler und erledigst kleinere Reparaturen.

Daten aufbereiten

Du prüfst die Rohdaten auf Plausibilität, machst Berechnungen und stellst die Daten mit spezieller Software für Meteorolog/innen bereit.

Auskunft geben

Du beantwortest Anfragen zu Wetterdaten, etwa aus Landwirtschaft, Schifffahrt oder Luftfahrt.

Vorhersagen unterstützen

Du hilfst bei Wettervorhersagen und Warnungen. Du recherchierst Daten und bereitest Hintergrundinformationen auf.

Qualität sichern

Du achtest darauf, dass alle Daten korrekt sind und nationalen und internationalen Standards entsprechen.

Wo arbeitest du im Wetterdienst?

Du arbeitest vor allem an Wetterwarten und Beobachtungsstationen des Deutschen Wetterdienstes. Sie liegen oft an Flughäfen oder auf dem Land. Du arbeitest im Team und oft im Schichtdienst, also auch nachts und am Wochenende. Du bist bei jedem Wetter draußen und sitzt auch im Büro am Computer.

Wie läuft die Ausbildung im Wetterdienst ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist dual und findet im Beamtenverhältnis auf Widerruf statt. Sie dauert in der Regel 2 Jahre. Die Theorie lernst du an der Schule des DWD in Langen bei Offenbach. Die Praxis lernst du an verschiedenen Wetterwarten und in Fachbereichen des DWD kennen.

Das lernst du unter anderem:

Meteorologie

Atmosphäre, Wetterphänomene, Wolkenkunde, Windsysteme und Klimazonen

Datenverarbeitung

Wetterdaten erfassen, speichern und mit spezieller Software aufbereiten

Kommunikation

Wetterinformationen verständlich vermitteln

Messtechnik

Aufbau, Funktion und Kalibrierung von Wetterstationen, Sensoren und Messgeräten

Klimatologie

langfristige Wetterdaten und Klimaveränderungen

Recht und Verwaltung

Beamtenrecht, Datenschutz, Geheimschutz und die rechtlichen Grundlagen des DWD

Arbeitssicherheit

sicherer Umgang mit Messgeräten, Stationen und der Arbeit im Freien

Welche Voraussetzungen brauchst du als Beamte/r Mittleren Nichttechnischen Wetterdienst?

Was solltest du mitbringen?

- einen mittleren Schulabschluss, Abitur/Fachabitur oder einen Hauptschulabschluss mit passender Berufsausbildung
- Interesse an Naturwissenschaften, vor allem Meteorologie und Physik
- eine sorgfältige und genaue Arbeitsweise
- technisches Verständnis für Messgeräte und Computer
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Kommunikationsstärke und Teamgeist
- Bereitschaft zu Schichtdienst und zur Arbeit im Freien bei jedem Wetter
- einen einwandfreien Leumund und die Bereitschaft zu einer Sicherheitsüberprüfung
- die deutsche Staatsangehörigkeit für den Beamtenstatus

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
Ausbildung	Anwärterbezüge pro Monat (brutto)
Während der Ausbildung	1.473 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung im Wetterdienst zu dir?

Wetter fasziniert dich und Technik macht dir Spaß? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Natur erleben

Du beschäftigst dich täglich mit Wetter, Umwelt und Klima.

Wissen weitergeben

Du erklärst Wetterinformationen verständlich.

Daten verstehen

Du wertest meteorologische Daten aus und hilfst bei Prognosen.

Verantwortung

Deine Daten beeinflussen den Alltag vieler Menschen.

VOM HOBBY ZUM BERUF



Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Beamte/r Mittleren Nichttechnischen Wetterdienst?

Was du als Beamte/r Mittleren Nichttechnischen Wetterdienst jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer im Garten eine kleine Wetterstation abliest, Wolken fotografiert und bestimmt oder Wetter-Apps miteinander vergleicht, zeigt dem Wetterdienst Neugier und einen Blick für Details. Wer dazu bei jedem Wetter draußen Sport macht und in der Physik-AG misst, beweist Ausdauer und technisches Verständnis. Wenn dich Umweltmessungen reizen, schau dir **Umweltschutztechnische Assistenz** an. Für Physik und Messtechnik im Labor passt **Physikalisch-technische Assistenz**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ im Garten eine kleine Wetterstation abliest
Genauigkeit
- ✓ am Himmel Wolken fotografierst und bestimmst
Beobachtungsgabe
- ✓ verschiedene Wetter-Apps und Vorhersagen vergleicht
Neugier
- ✓ in der Physik-AG mit Messgeräten arbeitest
Technikverständnis
- ✓ bei jedem Wetter mit deinem Team trainierst
Teamgeist

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Die Daten und Vorhersagen des Deutschen Wetterdienstes tragen zur Sicherheit in Luftfahrt, Schifffahrt, Landwirtschaft und Katastrophenschutz bei. Du bist ein Teil davon. Hier kannst du arbeiten:

- an Wetterwarten und Beobachtungsstationen des DWD im ganzen Bundesgebiet
- in den Regionalzentren des DWD, etwa in der Datenaufbereitung

- an militärischen Flugplätzen im Wetterdienst der Bundeswehr
- in der Klimaforschung bei der Datenerfassung

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Spezialisierung

etwa auf Radiosonden, die Wartung von Radaranlagen, Satellitenmeteorologie oder Klimadatenanalyse

Gehobener Dienst

Mit einem passenden Studium, etwa Meteorologie, Geografie oder Informatik, und/oder einer Laufbahnprüfung steigst du auf.

Fachliche Weiterbildung

Kurse zu neuer Messtechnik, Software oder besonderen Wetterphänomenen

Stationsleiter/in

Du verantwortest eine Wetterwarte und führst ein Team.

Ausbilder/in

Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.

KURZ GESAGT

Fazit: Wetter und Klima verstehen

Im mittleren Wetterdienst verbindest du deine Faszination für das Wetter mit Technik und Genauigkeit. Du leistest einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und zum Alltag vieler Menschen. Die Ausbildung dauert in der Regel 2 Jahre und findet dual im Beamtenverhältnis auf Widerruf statt.

Lust auf Wetter? Informiere dich beim Deutschen Wetterdienst über die Ausbildung und bewirb dich dort. Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Öffentlicher Dienst und Beamte.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de